



*Münchner • Familien • Kolleg*

*Institut für  
systemische Therapie,  
Beratung und Supervision*



*Jahresprogramm 2012*

# Kurz-Übersicht

Seite

03. - 05.02.2012	Gerd F. Müller: Familienrekonstruktion nach Virginia Satir.....	12
27. - 28.04.2012	Dagmar Kumbier: Therapeutische Arbeit mit dem Inneren Team ....	13
11. - 12.05.2012	Jim Wilson: Keeping Therapy Alive.....	15
14. - 16.06.2012	Gerd F. Müller: Systemisches Mosaik, Teil 1 .....	16
22. - 23.06.2012	Jochen Peichl: „Du tust mir nicht gut!“ Destruktive Bindungen in Partnerschaften.....	18
06. - 07.07.2012	Stefan Hammel: Utilisation: Wie spanne ich das Problem vor die Karre der Lösung?.....	19
27. - 28.07.2012	Gerd F. Müller: Systemisches Mosaik, Teil 2 .....	16
13.10.2012	Gerd F. Müller: Systemisches Mosaik, Teil 3 .....	17
19. - 20.10.2012	Rüdiger Retzlaff: Familien - Stärken: Resilienz und Ressourcen in der Beratung mit Eltern von Kindern mit Behinderung .....	20
09. - 10.11.2012	Annegret Siringhaus-Bünder: Marte-Meo-Video-Beratung: Grundkurs Anwendung .....	21
29.11. - 01.12.2012	Gerd F. Müller: Systemisches Mosaik, Teil 4 .....	17
30.11. - 01.12.2012	Elisabeth Breit-Schröder: Resilienz aus körperorientierter und systemischer Sicht.....	23
24. März 2012	Beginn der ptz-Weiterbildung „Systemische Beratung“ .....	24
19. April 2012	Beginn der ptz-Weiterbildung „Systemisch-integrative Therapie mit Kindern und Jugendlichen“ .....	28
• Anmelde-Regularien .....		31
• Anmelde-Formular .....		33

Das MFK im Internet!

Besuchen Sie unsere Homepage:

[http:// www.mfk-fortbildung.de](http://www.mfk-fortbildung.de)  
[http:// www.muenchner-familien-kolleg.de](http://www.muenchner-familien-kolleg.de)

## Institut für systemische Therapie, Beratung und Supervision

Akkreditiert bei  
der Bayerischen Landeskammer  
der Psychologischen Psychotherapeuten  
und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten  
Akkreditierungs-Nr. 390 1 00115  
und der Deutschen Gesellschaft für Systemische  
Therapie und Familientherapie (DGSF)



**DGSF**

Deutsche Gesellschaft für Systemische  
Therapie, Beratung und Familientherapie

Mitglied in der



European Association  
of Family Therapy

### **Leitung:**

Gerd F. Müller, Dipl.-Psych., Psychologischer Psychotherapeut,  
Systemischer Therapeut, Supervisor und Lehrtherapeut (DGSF)

### **Sekretariat:**

Sibylle Reiner

### **MFK-Geschäftsstelle München:**

Blutenburgstraße 57 (kein Besucherzugang)  
80636 München  
Telefon: 089/22 29 92

### **MFK-Geschäftsstelle Egenburg:**

Mühlstraße 6  
85235 Pfaffenhofen/Glonn  
Telefon: 081 34/92363  
Telefax: 081 34/92365

### **Telefonzeiten:**

Dienstag, Mittwoch, Donnerstag 8.15 – 12.00 Uhr

**E-Mail:** [MFK.FamilienKolleg@t-online.de](mailto:MFK.FamilienKolleg@t-online.de)

**Internet:** [http:// www.mfk-fortbildung.de](http://www.mfk-fortbildung.de)  
[http:// www.muenchner-familien-kolleg.de](http://www.muenchner-familien-kolleg.de)

### **Bankverbindung:**

Stadtsparkasse München  
BLZ 701 500 00, Konto-Nr. 19281211  
Für Überweisungen aus dem Ausland:  
IBAN-Nr. DE02 7015 0000 0019 2812 11;  
SWIFT-Code BIC: SSKMDEMM

# Vorwort

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

es war mir ein Vergnügen, ein Programm für 2012 zusammenzustellen, bei dem sich Neues unter das Bewährte mischt.

Besonders hinweisen möchte ich auf ein Angebot für KollegInnen, die das systemisch-konstruktivistische und ressourcenorientierte Denken und Handeln in kompakter Form kennen lernen, jedoch keine umfangreiche Weiterbildung absolvieren möchten. Für diesen Personenkreis ist das „Systemische Mosaik“ gewiss eine passende Offerte.

Die längerfristigen Weiterbildungen für den systemischen Bereich haben wir seit verganginem Jahr ausgelagert: Die erste Weiterbildungsgruppe in Systemischer Therapie in Kooperation zwischen dem ptz Cormann und dem MFK wurde erfolgreich gestartet; für 2012 bieten wir zusätzlich eine Weiterbildung in Systemischer Beratung sowie eine in Systemischer Arbeit mit Kindern und Jugendlichen an.

Ich freue mich, wenn Sie Gefallen an unseren Seminarangeboten finden und ich Sie willkommen heißen kann.

München, im September 2011  
Gerd F. Müller

## 1974 – 2012

### Seit 38 Jahren: „Ressourcen und Stärken“ Münchener Familienkolleg

dahinter stehen

- 38 Jahre Erfahrung in der Konzipierung, Organisation und Leitung von Fortbildungsseminaren
- 33 Jahre Erfahrung in der Konzipierung, Organisation und Leitung von zwei- und dreijährigen Weiterbildungskursen in Systemischer Therapie
- 33 Jahre Erfahrung in der Anleitung von Supervisionsprozessen für Einzelne, Gruppen, Teams, Institutionen
- mehr als 38 Jahre Erfahrung in Psychotherapie und Beratung

Das Wirkungsfeld des Münchener Familienkollegs erstreckt sich auf folgende Bereiche:

#### **Berufliche Weiterbildung**

- Weiterbildungsreihe „Systemisches Mosaik“  
Systemisch-konstruktivistisches und ressourcenorientiertes Denken und Handeln

Seit 2011 in Kooperation mit dem ptz-Lindau:

- Weiterbildung in „Systemisch-integrativer Beratung“ (2 Jahre)
- Weiterbildung in „Systemisch-integrativer Therapie und Beratung“ (3 Jahre)
- Weiterbildung in „Systemisch-integrativer Therapie mit Kindern und Jugendlichen“ (2 Jahre)

#### **Berufliche Fortbildung**

- Fortbildungsseminare zu Themen des systemischen, lösungsorientierten und narrativen Arbeitens mit in- und ausländischen TherapeutInnen
- Grundlagenseminare zur Familientherapie und zur systemisch-lösungsorientierten Therapie

#### **Systemische Supervision und Konsultation**

- Supervision und Praxisberatung für Familien- und PaartherapeutInnen sowie systemische TherapeutInnen

#### **Psychotherapie und psychologische Beratung**

- Systemische Einzeltherapie
- Systemische Paartherapie
- Systemische Paar- und Einzeltherapie bei sexuellen Schwierigkeiten
- Systemische Familientherapie

## **Berufliche Weiterbildung des MFK: „Systemische Beratung und Therapie -**

Ein systemisch-konstruktivistischer und lösungsorientierter Ansatz für die Arbeit mit Einzelnen, Paaren, Familien und anderen sozialen Systemen“

Curriculum I (Abschluss: Systemische/r BeraterIn) und Curriculum II (Abschluss: Systemische/r TherapeutIn) DGGSF-zertifiziert

Zurzeit gibt es unter der Leitung von Gerd F. Müller und unter Mitarbeit der ReferentInnen und SupervisorInnen des MFK folgende Weiterbildungsgruppen:

### **SBST 2009 Termine 2012**

- XIII. Einheit: 29. Feb. - 04. März 2012
- XIV. Einheit: 21. - 24. Mai 2012
- XV. Einheit: 20. - 22. Juli 2012
- XVI. Einheit: 24. - 27. Oktober 2012
- XVII. Einheit: 06. - 08. Dezember 2012

### **SBST 2010 Termine 2012**

- IX. Einheit: 13. - 15. Januar 2012
- X. Einheit: 19. - 22. April 2012
- XI. Einheit: 13. - 15. Juli 2012
- XII. Einheit: 25. - 28. September 2012
- XIII. Einheit: 14. - 18. November 2012

Die Gruppen sind geschlossen. Es können keine weiteren TeilnehmerInnen zugelassen werden.

## **Leit- und Menschenbild des MFK**

Obwohl wir unseren Schwerpunkt von der klassischen Familientherapie zur systemischen, lösungsfokussierten und narrativen Therapie verlagert haben, bleibt unser Leitbild für die Lehre und beraterisch-therapeutische Praxis das humanistische Menschenbild, das auf den Erkenntnissen von Virginia Satir beruht. Wir praktizieren, lehren und fördern eine systemisch-wachstumsorientierte Sichtweise und fokussieren auf Ressourcen und Wahlmöglichkeiten. Im Vordergrund stehen die Fähigkeiten und Stärken der KlientInnen und nicht deren Defizite. KlientInnen wird mit einer Haltung des Respekts, der Unvoreingenommenheit, des Interesses und der Wertschätzung begegnet. Dem Krankheitsmodell herkömmlicher Therapieansätze wird ein optimistisches Modell der Veränderung und der Gesundheit gegenübergestellt und die Hilfesuchenden werden als „ExpertInnen ihrer selbst“ angesehen.

## Wissenschaftliche und organisatorische Leitung des MFK:



**Gerd F. Müller**, Dipl.-Psychologe, Psych. Psychotherapeut, Systemischer Therapeut und Supervisor (DGSF), Lehrender für systemische Beratung und Lehrtherapeut für Systemische Therapie (DGSF), Institutsleitung und leitender Lehrtherapeut MFK.

1969-1972 Durchführung von therapeutischen Elterntrainings, 1973 Entwicklung des Präventiven Elterntrainings PET, 1974-1976 Durchführung und wissenschaftliche Begleitung des PET als Projektleiter des Elternfortbildungsprogramms am Institut für Frühpädagogik in München.

G.F. Müller hatte das Vergnügen, seine Lehre in klassischer Familientherapie bei der Pionierin V. Satir zu absolvieren und insbesondere bei M. Bosch, B. Duhl, S. Minuchin und W. Kempler zu vertiefen (1972 - 1977). In den 70er Jahren hat er an zahlreichen Fortbildungen im Bereich humanistischer Psychologie (Gestalt, Bioenergetik, Selbsterfahrung, Transaktionsanalyse u.a.) und in Funktionaler Integration bei M. Feldenkrais teilgenommen; 1979 - 1982 in NLP bei M. Gomori und C. Conheim. Er erlebte in den 80er Jahren die konstruktivistische Wende hin zur systemischen Therapie u.a. bei K. Tomm, G. Cecchin. Ab 1990 dann das Driften zum lösungsfokussierten Ansatz mit S. de Shazer, I. Kim Berg und zum narrativen Ansatz mit M. White. In den 80er Jahren durchlief er eine Weiterbildung in Ericksonischer Hypnotherapie bei J. Zeig, C. und S. Lankton, E. Rossi, Gunther Schmidt.

1974 gründete er gemeinsam mit Gaby Moskau das MFK, das er seither leitet.

Veröffentlichungen: mehrere Artikel zur präventiven Elternarbeit und mit G. Moskau zwei Bücher: Müller G.F., Moskau, G. (1978): Familienleben als Lernprozeß. Köln: Kiepenheuer & Witsch; Moskau G., Müller, G.F. (1992): Wege zum Wachstum. Ein Handbuch für die therapeutische Arbeit mit Einzelnen, Paaren, Familien und Gruppen. Paderborn: Junfermann, 3. Auflage (einzelne Artikel daraus sind von der MFK-Homepage als pdf-Dateien abrufbar).

Seit 1978 Lehrtherapeut und Supervisor für Familientherapie/systemische Therapie, systemischer Supervisor und Berater/Coach für verschiedene Berufsgruppen und Institutionen. Seminarleiter und Supervisor im Unternehmensbereich.

1979 – 1999 Mitglied in Satirs Avanta Network und Trainer in Satirs Process Community.

1990 - 1996 Vorstandsmitglied im Dachverband für Familientherapie und systemisches Arbeiten e.V. (DFS); danach Mitarbeit in Gremien des DFS und seit einigen Jahren in der DGSF als Mitglied im Innen-Ausschuss der Institute-Versammlung und in einem Qualitätszirkel gemeinsam mit anderen DGSF-Instituten.

Seit 1991 Vorsitzender der Virginia-Satir-Gesellschaft (VSG) e.V.

2003 – 2007 Delegierter in der Bayerischen Landeskammer der Psychologischen Psychotherapeuten und der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten.

Therapeutische Tätigkeit: Systemische Einzel-, Paar- und Familientherapie, Sexualberatung.

## MFK - Lehrtherapeuten/innen, Referenten/innen, Supervisoren/innen:

**Helfried Albrecht**, Dr. phil., Dipl.-Psych., Dipl.-Päd., Psych. Psychotherapeut. Dreijährige Weiterbildung in Familientherapie und systemischem Arbeiten am MFK von 1989-1991. Vielfältige Fortbildungen im therapeutischen Bereich. Nach Tätigkeiten in Wissenschaft, Unternehmensberatung und psychosomatischer Klinik jetzt in freier Praxis als Therapeut, Coach, Supervisor und Trainer tätig. Therapeutische Ausrichtung: Systemische und ressourcenorientierte Therapie, Verhaltenstherapie.



**Susanne Hirt**, Dipl.-Soz.-Päd., Systemische Therapeutin (MFK / DGSF). Dreijährige Weiterbildung in Familientherapie und systemischem Arbeiten am MFK. Teilnahme an MFK-Fortbildungen u.a. bei K. Tomm, I. Kim Berg, S. de Shazer, Y. Dolan, J. Freedman, G. Cecchin. Langjährige Erfahrung im Bereich Beratung und Schulung von Berufsbetreuern. Seit 2001 Tätigkeit in Erziehungs- und Familienberatungsstellen. Praxisfelder: Einzel-, Paar- und Familientherapie, Gesprächsgruppen, Projekte und Fortbildungen für Eltern und Erziehungseinrichtungen zum Thema „Gewalt“ und „Gewaltprävention“.



**Peter Henkel**, Dipl.-Soz.-Päd., Systemischer Therapeut (MFK / DGSF). Heilpraktiker für Psychotherapie (HPG), dreijährige Weiterbildung in Systemischer Therapie und Beratung am MFK, Systemischer Supervisor. Teilnahme an MFK-Fortbildungen u. a. bei Gunther Schmidt, Steve de Shazer, Insoo Kim Berg, Yvonne Dolan und Terry Trepper, Karl Tomm, Giorgio Nardone, Scott D. Miller, Scott P. Sells, Brigitte Lämmle, Robert S. Marvin, Michael Bohne, Jim Wilson. Arbeitsschwerpunkte und Tätigkeitsfelder: Systemische Therapie in eigener Praxis (Einzel-, Paar und Familientherapie) im Rahmen „Heilpraktiker für Psychotherapie“, Supervision und Coaching.

Langjährige Erfahrung im Bereich der stationären und ambulanten Jugendhilfe in Augsburg. Seminare in einer Vollzugsanstalt mit Inhaftierten (Paarseminare und Beratung), Begleitung im Bereich Konfliktmanagement und Teamentwicklung.

**Reyhan Kalaclar-Hehnen**, Dr.phil., Dipl.-Psych., Psych. Psychotherapeutin. Dreijährige Weiterbildung in Familientherapie und systemischem Arbeiten am MFK. Fortbildungen am MFK u.a. bei K. Tomm, M. White, I. Kim Berg, S. de Shazer, J. Walter, E. Imber-Black. Seit 1986 im Psychologischen Dienst für MigrantInnen tätig. Weitere Praxiserfahrung: Mitarbeit an einem Forschungsprojekt (1987-90), Beratungstätigkeit im internationalen Mütterzentrum (1988-92), Seminare und Vorträge zu psychosozialen Themen in Institutionen, Initiativen u.ä.



**Britta Loebell**, M.A., Studium der Literaturwissenschaft und Philosophie. Dreijährige Weiterbildung in systemischer Therapie und Beratung am MFK. NLP-Weiterbildung, Master-Practitioner und Trainerin (DVNLP). Seit 1993 in der offenen Jugendarbeit und der Erwachsenenbildung tätig, Kurse in Kreativem Schreiben bei der VHS und anderen Bildungseinrichtungen. Seit 1998 selbständig pädagogisch und beraterisch tätig in den Bereichen Kommunikation, Konfliktlösung und Selbstbewusstseinstraining, Moderation, Teamentwicklung und Supervision. Konzeptentwicklung in diversen Jugendprojekten, Workshops für Schulklassen, Fortbildungen für

PädagogInnen. Darüber hinaus Fortbildungen in Theaterarbeit bei Augusto Boal und am MFK in diversen familientherapeutischen und lösungsfokussierten Ansätzen u.a. bei K. Tomm, J. Walter, I. Kim Berg, Y. Dolan, B. Furman, M. Durrant.

**Katrin Normann**, Dipl.-Soz.-Päd. Dreijährige Weiterbildung in Familientherapie und systemischem Arbeiten am MFK. Weiterbildung in Mediation (BAFM). Leiterin einer Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstelle in München. Trainerin für Mediation und begleitenden Umgang an verschiedenen Weiterbildungsinstituten; strukturelle Angebote zur Arbeit mit hoch eskalierten Familien.



**Barbara Schöpf**, Dipl.-Psych., Psych. Psychotherapeutin. Weiterbildung in Familientherapie und systemischem Arbeiten am MFK von 1983–1987, anschließend Verhaltenstherapie-Ausbildung, nach langjähriger eher sozialpsychiatrisch orientierter Arbeit (Selbsthilfebereich, therapeutische Wohngruppen), seit 1987 eigene psychotherapeutische Praxis in Murnau mit dem Schwerpunkt der Integration von Verhaltenstherapie und systemorientiertem Arbeiten mit Einzelnen, Paaren, Familien und Gruppen.



**Walther Stamm**, Dipl.-Psych., Studium der Klinischen Psychologie in Trier. Einjährige Weiterbildung zum Autogenen Trainer. Dreijährige Weiterbildung in Gesprächspsychotherapie (GwG). Dreijährige Weiterbildung in systemischer Therapie und Beratung am MFK. Erlaubnis zur Ausübung der Heilkunde (HPG) auf dem Gebiet der Psychotherapie. Psychologe und fallführender Therapeut auf der Psychosomatischen Station für Kinder und Jugendliche am Josefinum Augsburg. Weitere Praxiserfahrung in den Bereichen: Begleitung chronisch kranker Kinder, Jugendlicher und Erwachsener. Einzel-, Paar- und Familientherapie, Erziehungsberatung, Ressourcenorientierte Prävention, Sexualpädagogik, Erwachsenenbildung im Gesundheitswesen.



**Marina Weinzierl**, Dipl.-Soz.-Päd. Dreijährige Weiterbildung in Familientherapie und systemischem Arbeiten am MFK. Dreijährige Weiterbildung in Mediation (BAFM). Erlaubnis zur Ausübung der Heilkunde (HPG) auf dem Gebiet der Psychotherapie. Langjährige Berufserfahrung in der Jugendhilfe und Erwachsenenbildung. Mitarbeiterin einer Familienberatungsstelle im Landkreis München. Praxisfelder: Einzel-, Paar- und Familientherapie, Mediation (Familienmediation; Streitschlichtung und Konfliktlösung in Gruppen), Coaching, Supervision in Profit- und Non-Profit-Arbeitsbereichen.

## MFK-Fachreferentin für Elternbildung und Präventives ElternTraining

**Doris Heueck-Mauß**, Dipl.-Psych., Psych. Psychotherapeutin, Klinische Psychologin BDP. Bis 1974 Studium der klinischen Psychologie an der Universität München. Dreijährige Weiterbildung am Kinderzentrum München unter Leitung von Prof. Hellbrügge zur Vertiefung der entwicklungspsychologischen Kenntnisse und Therapie mit entwicklungsgestörten und sozial-emotional behinderten Kindern. Mehrjährige Weiterbildung in Gesprächspsychotherapie und Körpertherapie. Fortbildungen in Familientherapie nach Satir. 1977 – 1984 Tätigkeit im Münchner Familienkolleg mit den Schwerpunkten Präventives Elterntraining PET mit Pflege- und Adoptiveltern, Einzel- und Paartherapie sowie Fortbildungsseminare in Verhaltens- und Kommunikationstraining. Seit 1982 Geburtsvorbereiterin an einer Münchner Frauenklinik, Informationsabende zum Thema Schwangerschaft, Geburt und erstes Lebensjahr sowie Partnerkurse zur Geburtsvorbereitung. Vorträge im Bereich Erziehung und Entwicklung an der Münchner Volkshochschule, in Kindergärten und an Grundschulen. Supervisionen in Erzieherteams an Kindergärten und Beratungsstellen. Seit 1985 eigene psychologische Praxis für Familien, Paare, Einzelne und Kinder.



## Unsere in- und ausländischen Gäste:



**Stefan Hammel**, Evangelischer Theologe (Klinik- und Psychiatrieseelsorger), Heilpraktiker für Psychotherapie, Systemischer Therapeut (IGST/hsi), Hypnotherapeut nach Milton Erickson (MEG). Er ist Leiter des Instituts für Hypno-systemische Beratung in Kaiserslautern, Referent verschiedener systemischer und hypnotherapeutischer Weiterbildungsanstalten in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Er ist Autor des „Handbuchs der therapeutischen Utilisation“ (Klett-Cotta 2011), des „Handbuchs des therapeutischen Erzählens“ (Klett-Cotta 2009), des Buchs und Hörbuchs „Der Grashalm in der Wüste“ (impress 2006), der paartherapeutischen Landkarte „Insel der Liebe“ (kikt 2010) sowie des hypno-systemischen Blogs HYPs.



**Jochen Peichl**, Dr. med., Facharzt für Psychiatrie/Neurologie und Psychotherapeutische Medizin, Oberarzt der Klinik für Psychotherapie und Psychosomatik Nürnberg und in freier Praxis tätig. Seine Arbeitsschwerpunkte: Trauma-assoziierte Störungen, Borderline-Störungen, Dissoziative Störungen. Ausbildung als Psychoanalytiker, Psychodramatherapeut, EMDR-Therapeut und Weiterbildung in Ego-State-Therapie bei Woltemade Hartman am MEG-Pretoria/Südafrika.

**Rüdiger Retzlaff**, Dr. sc. hum., Diplom-Psychologe, Psych. Psychotherapeut, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut. Leiter der Ambulanz für Paar- und Familientherapie am Institut für Psychosomatische Kooperationsforschung und Familientherapie, Zentrum für Psychosoziale Medizin der Universitätsklinik Heidelberg, niedergelassen in eigener Praxis. Langjährige Tätigkeit in Beratungsstellen, Psychiatrischen und Psychosomatischen Kliniken. Lehrtherapeut für Systemische Therapie, Verhaltenstherapie, psychodynamische Therapie und Hypnotherapie. Lehrtherapeut am Helm Stierlin Institut. Veröffentlichungen u.a. zur Wirksamkeit der Systemischen Therapie, Resilienz in Familien von Kindern mit Behinderungen und zu kreativen Methoden in der systemischen Therapie mit Kindern und Jugendlichen. Interessenschwerpunkte: Kreative Techniken in der systemischen Therapie, Wirksamkeitsstudien zur systemischen Therapie, Resilienz von Familien mit körperlich kranken und behinderten Angehörigen.



**Annegret Siringhaus-Bünder**, Dipl.-Sozialarbeiterin, Familientherapeutin (DGSF), Lehrtherapeutin (DGSF), Supervisorin (DGSv); NLP-Lehrtrainerin (DVNLP), Lizenzierte Ausbilderin für Marte-Meo-Videoberatung (Licensed Supervisor); seit 1985 in freier Praxis für Beratung, Fortbildung und Supervision in Köln.

**Jim Wilson**, B.Sc., CQSW, UKCP, ist ein im Vereinigten Königreich (UK) lizenzierter Systemischer Psychotherapeut und Co-Direktor des gemeinsam mit Matthew Selekman geführten Instituts „Partners for Collaborative Solutions“, eines internationalen Trainings- und Beratungszentrums. Er ist im British National Health Service als Consultant Family Therapist in the Child and Family Psychology Service in Gwent/South Wales tätig. In Großbritannien und Europa berät und trainiert er Mitarbeiter in Einrichtungen und Organisationen des Gesundheits- und Sozialwesens und leitet Seminare. Jim war Chairperson of the Institute of Family Therapy, Cardiff/Wales und Director of the Centre for Child Focused Practice am Institute of Family Therapy, London. Er arbeitet seit über 25 Jahren als Familientherapeut und Ausbilder für Therapeuten und hat zahlreiche innovative Ansätze zur Steigerung des therapeutischen Engagements in der Arbeit mit Kindern und Eltern entwickelt. Seit 2005 ist er Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat des MFK.



## Die folgenden ReferentInnen wurden vom MISIT eingeladen:

**Elisabeth Breit-Schröder**, Dipl. Psych., Psychologische Psychotherapeutin, systemische Paar- und Familientherapeutin (DGSF), Supervisorin und Lehrtherapeutin (DGSF), Vorstandsmitglied und Mitglied der Weiterbildungsleitung beim Münchener Institut für Systemisch-integrative Therapie e.V., Ausbilderin bei der Münchener Arbeitsgruppe für körperorientierte Psychotherapie (MAK/George Downing). Akkreditierte Fortbildungsveranstalterin bei der Bayerischen Landeskammer für Psychologische Psychotherapeuten. Frühere Tätigkeit in einem Fachkrankenhaus für Suchtkranke sowie Aufbau und Leitung des Telefonnotrufs für Suchtgefährdete e.V.. Langjährige Mitarbeit an einer Familien- und Erziehungsberatungsstelle. Seit 1986 Tätigkeit in eigener psychotherapeutischer Praxis in München, als Supervisorin und Lehrtherapeutin an verschiedenen Beratungsstellen, psychosozialen Institutionen und Weiterbildungsinstituten, sowie als Trainerin und Coach in der freien Wirtschaft.



**Dagmar Kumbier**, Dipl.-Psych., Psych. Psychotherapeutin (tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie), Geisteswissenschaftlerin (M.A.), Paarberaterin und Coach, psychotherapeutische Praxis in Hamburg. Zuvor jeweils mehrere Jahre in einer Paarberatungsstelle, als Mitarbeiterin am Lehrstuhl Schulz von Thun an der Universität Hamburg und als Psychotherapeutin in Kliniken (Schwerpunkt Traumatherapie). Ausgebildet in tiefenpsychologisch-fundierter Psychotherapie, EFL-Beratung und traumatherapeutischen Methoden. Lehrtrainerin am Schulz-von-Thun-Institut Hamburg, Autorin und Herausgeberin diverser Fachbücher und Artikel. Weitere Informati-

onen unter [www.dagmar-kumbier.de](http://www.dagmar-kumbier.de)

# Fortbildungsangebote des MFK für Institutionen, Verbände, Gruppen, Teams u.ä.

Mitglieder des Teams des Münchner FamilienKollegs führen auf Anfrage und nach Absprache Veranstaltungen für institutionelle Auftraggeber durch; diese werden auf die jeweiligen Bedürfnisse der Auftraggeber und Mitarbeiter/innen zugeschnitten:

## **Inhouse-Seminare u.a. zu folgenden Themen:**

- **Multiplikatorenkurs: Präventives ElternTraining PET für Mitarbeiter/innen in Heimen, Tagesstätten u.ä.**
- **Systemische und ressourcenorientierte Gesprächsführung**
- **Systemische Skulpturarbeit in der Einzel-, Paar- und Familien-Beratung und -Therapie**
- **Einführungskurse:**
  - **Systemisch-lösungsorientiertes Arbeiten**
  - **Nutzung des narrativen Ansatzes**
- **Fortbildungsreihen und längerfristige Weiterbildungen**
  - **Ziel- und ressourcenorientiertes Arbeiten für Mitarbeiter/innen in Heimen, Tagesstätten u.ä.**
  - **Systemische, lösungsorientierte und narrative Therapie und Beratung**
- **Selbsterfahrung:**  
**Familienrekonstruktion nach Virginia Satir für Einzelne und Paare**

# Berufliche Fortbildungen 2012

## MFK Münchner FamilienKolleg

Institut für systemische Therapie, Beratung und Supervision

Das Münchner Familienkolleg und das Münchener Institut für Systemisch-Integrative Therapie e.V. kooperieren seit 1992 im Bereich der beruflichen Fortbildung und bieten gemeinsam jedes Jahr eine Reihe von attraktiven Seminaren mit in- und ausländischen Gästen an.

Jedes Institut zeichnet für dasjenige Seminar verantwortlich, das es in eigener Regie organisiert. Im Folgenden wird dies durch den Hinweis „**Veranstalter**“ deutlich gemacht.

Die **Anmeldung** für ein Seminar erfolgt für Leser/innen dieses Programms ausschließlich beim **Sekretariat des Münchner Familienkollegs** (s. S. 31 - 32 Anmeldung und Anmeldeformular).

### Bitte beachten:

**Die Seminare finden nicht in unserer Geschäftsstelle in der Blumenburgstraße statt. Der jeweilige Seminarplatz in München wird mit der Anmelde-Bestätigung mitgeteilt.**

**In den Kursgebühren der Fortbildungsseminare des MFK sind Kosten für Pausengetränke und 19 % Mehrwertsteuer enthalten. Diese wird auf der Quittung/Rechnung gesondert ausgewiesen.**



**Hinweis für Psychologische PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, ärztliche PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychiaterInnen:**

Das MFK ist bei der Bayerischen Landeskammer der Psychologischen Psychotherapeuten und der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten als Fortbildungsveranstalter akkreditiert. Die TeilnehmerInnen können bei den meisten Seminaren Punkte für das persönliche Fortbildungszertifikat erwerben. Die Punktzahl ist im Titelfeld der Seminarbeschreibungen angegeben.



**Gerd F. Müller, Dipl.-Psych., Psych. Psychotherapeut**

## **Familienrekonstruktion nach Virginia Satir**

**03. – 05. Februar 2012**

Freitag 10:00 – 18:00 Uhr, Samstag 09:00 – 18:00 Uhr,

Sonntag 09:00 – 17:00 Uhr

Vorbesprechung: Montag, 9. Januar 2012, 19:00 – 21:30 Uhr

Veranstalter: Münchner Familienkolleg

35 FB-Punkte

Familienrekonstruktion ist eine familientherapeutische Methode, die von Virginia Satir zwischen 1964 und 1974 entwickelt wurde. Mit Hilfe von Rollenspielern wird die eigene Geschichte über zwei oder drei Generationen dargestellt und gemeinsam mit dem „Star“ (die Person, die die Rekonstruktion macht) betrachtet. Die TeilnehmerInnen sind eingeladen, im Rahmen der individuellen Vorbereitungsarbeiten und an den Tagen der Rekonstruktionen selbst, sich vertieft mit der Herkunftsfamilie - den eigenen Wurzeln - auseinander zu setzen. Die Gruppenmitglieder dienen als RepräsentantInnen wichtiger Bezugspersonen der Ursprungsfamilien. Diverse Methoden wie Skulpturbilder, szenische Darstellungen, Rollenwechsel, Rituale u.a. unterstützen den „Star“ dabei, Emotionen leichter zuzulassen, Wahrnehmungen zu erweitern, Bedeutungsgebungen zu überprüfen und zu verändern.

Der Anleiter der Rekonstruktionen zeigt grundsätzliche und unbedingte Wertschätzung gegenüber dem Star; er geht von der Mündigkeit des Stars aus, baut auf gegenseitiges Vertrauen, Ehrlichkeit und gegenseitige Mitteilung der Gedanken, Gefühle, Fantasien während des Prozesses. Familienrekonstruktion versteht sich als Co-Konstruktion zwischen Anleiter und Star und als ein Leiten und Leiten-lassen. Rekonstruktionen dauern i.d.R. zwischen einer und dreieinhalb Stunden.

### **Ziele der Familienrekonstruktion:**

Quellen früheren Lebens (Eltern, Großeltern) entdecken; Mutter und Vater als Personen wahrnehmen; Bewusstheit über die Menschlichkeit unserer Eltern erweitern; Stärkung des Selbstwerts; in Kontakt kommen mit der eigenen Kraft; Entwicklung von Lösungen zweiter Ordnung durch Betrachten des sozialen, geschichtlichen, kulturellen, verwandtschaftlichen, interaktionalen Hintergrunds der Familien.

G.F. Müller hat in den siebziger Jahren bei Virginia Satir gelernt und an mehreren 10- bis 30-tägigen Rekonstruktionseminaren („Month-long-Trainings“) teilgenommen und als Trainer („Process Community“) mit Virginia Satir gearbeitet. Seit 1980 leitet er die Rekonstruktionen in den systemischen Weiterbildungsgruppen.

### **Individuelle Vorbereitung:**

Zur Vorbereitung auf das Seminar erstellt jede/r nach vorgegebenem Muster Familienkarten (Genogramme) der Eltern- und beider Großelternfamilien und eine kurze Familien-Chronologie. Die Unterlagen hierzu werden mit der Anmelde-Bestätigung zugesandt.

### **Vorbesprechung:**

Das Treffen am 9. Januar 2012 dient dem gegenseitigen Kennen lernen, der Klärung von Fragen und der Besprechung der Vorbereitungsarbeiten. Die Teilnahme am Vorbereitungsabend ist verpflichtend.

Die Teilnehmerzahl ist auf 15 Personen begrenzt.

**Ort:** München

**Kursgebühr:**

bei Anmeldung bis 15. Dezember 2011: 435,00 €

bei Anmeldung danach: 475,00 €

**Dagmar Kumbier, Dipl.-Psych., Psych. Psychotherapeutin  
Hamburg**

## **Therapeutische Arbeit mit dem „Inneren Team“**

**27. – 28. April 2012**

Freitag und Samstag jeweils 10:00 – 18:00 Uhr

Veranstalter: Münchener Institut für Systemisch-integrative Therapie e.V.  
20 FB-Punkte

Das „Innere Team“ von Schulz von Thun setzt das tiefenpsychologische Wissen über innere Konflikte und den Umgang damit in ebenso einfache wie differenzierte Bilder um. In diesen Bildern, die gemeinsam mit den Klienten aufgemalt werden, wird die innere Dynamik in Analogie zur Dynamik in Gruppen als Neben- und Durcheinander verschiedener innerer Stimmen verständlich. Welche innere Stimme hat das Heft in der Hand – und welche droht zum Außenseiter zu werden? Welche inneren Konflikte blockieren und lähmen? Melden sich womöglich verletzte innere Kinder mit überwältigenden Gefühlen und drohen, die ganze Mannschaft lahm zu legen? Gibt es Stimmen, die mit negativen und vernichtenden Botschaften das Selbstbewusstsein und die innere Stabilität bedrohen? Und wie kommt der „Chef“ (oder die „Chefin“) mit diesen zerstrittenen inneren Stimmen klar? Ist er in der Lage, das Chaos zu überblicken und zu moderieren? Kann er verletzte innere Anteile versorgen und innere Quälgeister angemessen verstehen, begrenzen und integrieren?

Die Methode ermöglicht es Berater und Klient, die innere Dynamik hinter einer Problemschilderung prägnant und schnell zu verstehen. Insofern hat sie hohes diagnostisches Potential. Zugleich bringt sie Ressourcen in den Blick und zeigt konkrete Entwicklungsmöglichkeiten auf. Durch ihre Bildhaftigkeit ist die Methode dabei auch und gerade für Klienten mit geringer Introspektionsfähigkeit geeignet. Und nicht zuletzt ist es eine Arbeitsweise, die durch ihre Lebendigkeit und den konsequent entpathologisierenden Blick kontaktstiftend wirkt und die viel Kreativität und Spieltrieb sowohl erlaubt als auch freisetzt.

Der Workshop bietet eine Einführung in die Methode und wird außerdem darstellen, wie diese Arbeitsweise an verschiedene Kontexte angepasst und mit anderen therapeutischen Arbeitsweisen verbunden werden kann. So sind Besonderheiten im Umgang mit traumatisierten inneren Anteilen zu beachten. Außerdem lohnt ein Seitenblick auf die Aufstellungsarbeit mit dem Inneren Team, die es ermöglicht, die unbewusste Tiefendynamik einer Konstellation sichtbar und therapeutisch zugänglich zu machen.

### **Seminarinhalte:**

- Einführung in die Arbeit mit Inneren Anteilen
- Erhebung am Blatt – Visualisierung, Herausarbeiten der Kerndynamik
- Bearbeitungsstufen – Von der Erhebung des Ist-Zustandes zur Entwicklungsrichtung
- Erlebnisaktivierende Vertiefung – Knoten lösen
- Besonderheiten in der Arbeit mit traumatisierten inneren Anteilen
- Aufstellungsarbeit mit dem Inneren Team

### **Methodik:**

Die Arbeitsweise wird zwischen Vortragsteilen mit Fallbeispielen, Demonstrationen und Übungsanteilen wechseln, so dass Sie als Teilnehmerin und Teilnehmer die Gelegenheit haben werden, die Methode auch praktisch zu erproben. Da wir mit eigenen Themen der Teilnehmer arbeiten, wird der Workshop selbsterfahrungsintensiv sein. ➔

Die Teilnehmerzahl ist auf 24 Personen begrenzt.

Literatur: Kumbier, D. (2006): Das ‚Innere Team‘ in der Paarberatung. In: Blickpunkt EFL-Beratung, Okt. 2006., S. 56 - 69. Kumbier, D. (2008): Eine Brücke zwischen Couch und Coaching – Das „Innere Team“ in der tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapie. In: Schulz von Thun, F. & Kumbier, D. (Hg.): Impulse für Beratung und Therapie – Kommunikationspsychologische Miniaturen 1. Reinbek: Rowohlt. S. 239 – 269. Schulz von Thun, F. (1998): Miteinander Reden 3: Das Innere Team und situationsgerechte Kommunikation. Reinbek: Rowohlt Schulz von Thun, F. & Kumbier, D. (Hg.) (2008): Impulse für Beratung und Therapie. Kommunikationspsychologische Miniaturen 1. Reinbek: Rowohlt.

---

**Ort:** München

**Kursgebühr:**

bei Anmeldung bis 29. Februar 2012: 215,00 €

bei Anmeldung danach: 250,00 €



**Jim Wilson, BSc, CQSW, Systemic Psychotherapist (UKCP)**  
Partners for Collaborative Solutions, London

## **Keeping Therapy Alive**

**Tun, was möglich und nützlich ist für Kinder und Eltern**

**11. – 12. Mai 2012**

Freitag 10:00 – 18:00 Uhr, Samstag 09:30 – 17:30 Uhr

Veranstalter: Münchner Familienkolleg

20 FB-Punkte

Ein Anliegen systemischer TherapeutInnen ist es, die Kreativität aller beteiligten Personen zu stärken und zu nutzen. Dies erfordert in der Therapie mit Kindern und Eltern aufseiten der TherapeutIn das Eingehen von Wagnissen, die Bereitschaft zu Versuch und Irrtum, den Mut zum Ausprobieren auch ungewohnter Schritte auf einem vielleicht noch unsicheren Terrain des Neuen. Dieses sich Einlassen ist eine der Voraussetzungen für die Entwicklung von Kreativität und Lebendigkeit im therapeutischen Handeln. Dabei ist Kreativität allerdings nie ein isolierter Akt der TherapeutIn, sondern schließt die Kreativität aller an der Sitzung Beteiligten ein.

Jim Wilson war bereits mehrmals im MFK zu Gast; er zeigt sich äußerst kreativ, gepaart mit einem guten Schuss Humor und dynamischem Auftreten. Er ist besonders am Erforschen der therapeutischen Möglichkeiten und deren Ausweitung interessiert und wendet sich dabei leidenschaftlich gegen Dogmatismus und Unfehlbarkeit. Sein Denken und Handeln orientiert sich an systemischen Theorien, am Konstruktivismus und Konstruktivismus.

### **Inhalte:**

- Wie forsche ich nach Ressourcen in der Familie und in deren Umfeld
- Wie prüfe ich, was machbar und nützlich ist?
- Wie kann ich mein Repertoire als TherapeutIn in Bezug auf Lebendigkeit erweitern
- Wie arbeite ich jenseits von Diagnosen (ADHS, Depression u.a.)
- Wie bleibe ich aufmerksam gegenüber rhetorischen und performativen Dimensionen in der therapeutischen Praxis

**Methodik:** Theoretische Erläuterungen, Übungen, Demonstrationen mit Rollenspiel-KlientInnen, kurze Videobeispiele.

Die TeilnehmerInnen erhalten Arbeitspapiere.

Literatur: Wilson, J. (2002): Kindorientierte Therapie – Ein systemisch kooperativer Ansatz. Heidelberg: Carl-Auer-Systeme. Wilson, J. (2007): The Performance of Practice. London: Karnac.

**Kurssprache:** Englisch, mit Übersetzung

**Ort:** München

**Kursgebühr:**

bei Anmeldung bis 31. März 2012: 215,00 €

bei Anmeldung danach: 255,00 €

**Gerd F. Müller, Dipl.-Psych., Psych. Psychotherapeut**

## **Systemisches Mosaik**

### **Weiterbildungsreihe zum systemisch-konstruktivistischen und ressourcen-orientierten Denken und Handeln**

**14. – 16. Juni 2012**

Donnerstag 10:00 – 18.00 Uhr; Freitag 10:00 – 18:00 Uhr;  
Samstag 09:30 – 17:30 Uhr

**27. – 28. Juli 2012**

Freitag 10:00 – 18.00 Uhr; Samstag 09:30 – 17:30 Uhr

**13. Oktober 2012**

Samstag 09:30 – 17:30 Uhr

**29. November – 01. Dezember 2012**

Donnerstag 10:00 – 18.00 Uhr; Freitag 10:00 – 18:00 Uhr;  
Samstag 09:30 – 17:30 Uhr

Veranstalter: Münchner Familienkolleg

90 FB-Punkte (2012)

Diese Weiterbildung wendet sich an Fachkräfte, die systemisches Denken und Handeln in ihre beraterische und therapeutische Tätigkeit integrieren und keine umfangreiche mehrjährige Weiterbildung durchlaufen wollen.

Wir möchten demgemäß diejenigen Kolleginnen und Kollegen ansprechen, die die systemisch-konstruktivistische und lösungsorientierte Sicht- und Denkweise intensiv und in kompakter Form kennen lernen wollen, um in ihrem Berufsfeld nach diesen Erkenntnissen und Methoden kompetent arbeiten zu können.

Die gesamte Weiterbildung gliedert sich auf in 8 Einheiten über einen Zeitraum von 14 Monaten; sie umfasst insgesamt 18 Tage mit 145 UE (plus 40 UE Peergruppen) und kostet 1.980,00 €. 2012 und 2013 finden je 4 Einheiten statt.

#### **1. Einheit: 14. – 16. Juni 2012 (24 UE)**

- Kennen lernen, Kontakt knüpfen, Überblick verschaffen
- Kurze Geschichte(n) von der klassischen Familientherapie zur Systemischen Therapie
- Zeitreise: Strömungen in den Philosophien und deren Einfluss auf die Entwicklung der systemischen Therapien (1. Teil)
- Systemische Fragetechniken und Interventives Interviewen:  
Theorie und Praxis der zirkulären und reflexiven Fragen: Allparteilichkeit, Zirkularität, Neugier, Hypothesenbildung, positive Konnotation, Aufgaben u.a.

#### **2. Einheit: 27. – 28. Juli 2012 (16 UE)**

Zeitreise (2. Teil)

Der ressourcen- und lösungsorientierte Ansatz

Problem- vs. Ressourcenorientierung, ressourcenorientierte Fragetechniken, Auftragsklärung, Entwicklung von Zielen

### 3. Einheit: 13. Oktober 2012 (8 UE)

Systemische Supervision: Arbeit an aktuellen Fällen der TeilnehmerInnen (Berichte, Videoaufnahmen, Live-Interview) in zwei Gruppen mit SupervisorInnen.

### 4. Einheit: 29. November – 01. Dezember 2012 (24 UE)

Systemisch-ressourcenorientierte Haltung: Die Konstrukte Achtsamkeit, Aufmerksamkeit, Respekt, Verantwortung, Vorannahmen  
Entwicklung einer beraterischen Identität  
Nutzung des Inneren Dialogs  
Theorie und Formen des Reflecting Teams; Integration in den beraterischen Prozess

**Methodik:** Theoretische Exkurse, Übungen, Demonstrationen, Videobeispiele, Rollenspiele.

Die TeilnehmerInnen erhalten Arbeitspapiere und Literaturhinweise.

**Peerguppen:** Die Teilnehmenden bilden Intervisionsgruppen, die sich je einmal zwischen den Einheiten treffen (mind. 20 UE).

Termine für 2013 werden im März 2012 mitgeteilt. Folgende Themen werden 2013 behandelt: Arbeit mit Skulpturen, therapeutische Rituale, der narrative Ansatz, Arbeit mit dem inneren System (Teile, Stimmen), Supervision.

#### Qualifizierte Teilnahme-Bescheinigung:

Wer an allen Einheiten und den Peergruppentreffen teilgenommen hat, kann eine „Qualifizierte Teilnahme-Bescheinigung“ erhalten, wenn ein Fall zur Supervision (möglichst mit Videoaufnahme) vorgestellt oder ein schriftlicher Bericht über einen Fall verfasst wird; in beiden Präsentationen muss systemisches und ressourcenorientiertes Vorgehen realisiert worden sein.

**Anmeldeschluss:** 15. Mai 2012

**Auskunft:** Wenn Sie Fragen zur Weiterbildung „Systemisches Mosaik“ haben, rufen Sie bitte im Sekretariat des MFK (s. S. 1) an.

**Ort:** München

#### Kursgebühr:

1. - 4. Einheit 2012: 990,00 € (9 Tage à 110,00 €)

Anzahlung bei Anmeldung: 190,00 €

Die übrige Kursgebühr für 2012 wird in 5 Monatsraten à 160,00 €, die für 2013 (5. - 8. Einheit) in 6 Raten à 165,00 € abgebucht.

### Unser wissenschaftlicher Beirat

- **Karl Tomm**, M.D., University of Calgary, Canada
- **Yvonne Dolan**, M.A., The Solution Group, Chicago, USA
- **Bunny S. Duhl**, Ed.D., New England Family Institute, Boston, USA
- **Bill Nerin, M.A.**, Family Reconstruction Institute Gig Harbor / Seattle, USA
- **Jim Wilson**, BSc, CQSW, Partners for Collaborative Solutions, London
- **Jeffrey K. Zeig**, Ph.D., Milton Erickson Foundation, Phoenix, USA

**Jochen Peichl, Dr. med.**

Institut für hypno-analytische Telearbeit und  
Ego-State-Therapie, Nürnberg

**„Du tust mir nicht gut!“**

**Destruktive Bindungen in Partnerschaften**

**22. – 23. Juni 2012**

Freitag 10:00 – 18:00 Uhr, Samstag 09:30 – 17:30 Uhr

Veranstalter: Münchner Familienkolleg

20 FB-Punkte

Ausgehend von den Modellen destruktiver Bindungen in der Kindheit (Bowlby: Bindungstheorie, Typ D- Bindung) zwischen Säugling und Mutter und den ausbeuterischen Beziehungsmustern der späteren Entwicklungszeit, werden wir die Besonderheiten sadistischer und nicht-sadistischer Täter-Opferbeziehungen untersuchen.

Im nächsten Schritt stehen destruktive Partnerschaftsbeziehungen von Erwachsenen im Vordergrund, in denen körperliche und psychische Gewalt eingesetzt wird, um die Beziehung zu kontrollieren. Die Entstehung der Gewaltspirale, die Abhängigkeit zwischen Täter und Opfer und die Hintergründe und Auswirkungen früher Bindungstraumatisierung werden an dem zirkulären Modell des „Circle of Violence“ von Leonore Walker verdeutlicht und Konsequenzen für die Praxis im therapeutischen wie beraterischen Rahmen diskutiert.

Literaturempfehlung: Jochen Peichl (2008). Destruktive Paarbeziehungen. Das Trauma intimer Gewalt. München: Klett Cotta

**Ort:** München

**Kursgebühr:**

bei Anmeldung bis 30. April 2012: 225,00 €

bei Anmeldung danach: 265,00 €

**Stefan Hammel**

Kaiserslautern

**„Utilisation:**

**Wie spanne ich das Problem vor  
die Karre der Lösung?“**

**Vom Nutzen des Nutzlosen in der  
Systemischen Therapie**

**06. – 07. Juli 2012**

Freitag 10:00 – 18:00 Uhr, Samstag 09:30 – 17:30 Uhr

Veranstalter: Münchner Familienkolleg

20 FB-Punkte

Utilisation ist die Kunst, ein Symptom, ein Körper- oder Charaktermerkmal des Klienten, oder ein anderes markantes Element der Problem- und Beratungssituation zu nutzen, um unwillkürlich und unwiderstehlich eine Lösung herbeizuführen. Genutzt wird meist ein zentrales oder symbolträchtiges Element der Ausgangssituation, um das Weiter- bzw. Wieder-Auftreten des Problems unwahrscheinlich bis unmöglich zu machen.

Klassische Utilisationstechniken in der Systemischen Therapie sind Reframings, Symptomverschreibungen, paradoxe Interventionen sowie manche Rituale und Hausaufgaben. Milton Erickson und andere Hypnotherapeuten haben weitere Techniken entwickelt, um mittels Symptomverstärkung, Symptomverschiebung, paradoxer Logik, Provokation von Reaktanz, Erzeugen von Konfusion und Formen systematischer Desensibilisierung, Merkmale des Problemsystems für die Entwicklung eines Lösungssystems nutzbar zu machen.

**Seminarschwerpunkte:**

- Psychische und physische Symptome für Lösungen nutzen
- Werte, Vorlieben, Sprache, Persönlichkeitsmerkmale nutzen
- Aspekte der Beratungssituation für die Problemlösung nutzen
- Handlungen und Objekte als Lösungsmetaphern einsetzen

Das Seminar vermittelt diese Techniken anhand von vielen Beispielen, Demonstrationen und Übungen und macht sie für den systemischen Beratungsalltag spontan verfügbar.

**Methodik:** Theoretische Darstellung und Erläuterung, Demonstration, Übung in Kleingruppen, Diskussion.

Literatur: Hammel, S. (2011): Handbuch der therapeutischen Utilisation. Stuttgart: Klett-Cotta.

**Ort:** München

**Kursgebühr:**

bei Anmeldung bis 15. Mai 2012: 215,00 €

bei Anmeldung danach: 250,00 €

**Rüdiger Retzlaff**, Dr. sc. hum., Dipl.-Psych.,  
Psych. Psychotherapeut und Kinder- und  
Jugendpsychotherapeut  
Institut für Psychosomatische Kooperationsforschung  
und Familientherapie, Universitätsklinik Heidelberg

## **Familien - Stärken: Resilienz und Ressourcen in der Beratung mit Eltern von Kindern mit Behinderung**

**19. – 20. Oktober 2012**

Freitag 10:00 – 18:00 Uhr, Samstag 09:30 – 17:30 Uhr

Veranstalter: Münchner Familienkolleg

20 FB-Punkte

Die körperliche und geistige Behinderung eines Kindes stellt Familien über viele Jahre vor erhebliche Herausforderungen. Für die Beratung bietet sich eine ressourcenorientierte familienorientierte Vorgehensweise an. Welche Strategien und Interaktionsmuster tragen zu einer gelungenen Balance zwischen den krankheitsbedingten Anforderungen und den Interessen der einzelnen Familienmitglieder bei? Wie gelingt es manchen Familien, trotz aller Belastungen ein erfülltes Leben zu führen?

In diesem Kurs werden systemische Konzepte, Gesprächsführungsweisen und Interventionen vorgestellt, die Familien stärken und bei der Sinnentwicklung helfen. Neben Landkarten für den Beratungsalltag werden insbesondere auch kreative und narrative Techniken vermittelt, die sich in der Praxis bewährt haben. Wie gelingt es Familien, gut mit den Langzeitbelastungen umzugehen? Dabei finden auch gesundheits- und resilienzförderliche Haltungen und Herangehensweisen für Helfer Berücksichtigung.

### **Methodik:**

Theoretische Inputs, Kleingruppenarbeit, Diskussionen. Fallbeispiele aus der Praxis der TeilnehmerInnen sind erwünscht.

Literatur: Retzlaff, R. (2010): Familien-Stärken. Behinderung, Resilienz und systemische Therapie. Stuttgart: Klett-Cotta.

**Ort:** München

### **Kursgebühr:**

bei Anmeldung bis 31. Juli 2012: 225,00 €

bei Anmeldung danach: 260,00 €

**Annegret Sirringhaus-Bünder**, Dipl.-Soz.-Päd.  
Kölner Verein für systemische Beratung e.V.

## **Weiterbildung**

### **Marte-Meo-Video-Beratung (Grundkurs Anwendung)**

**(1) 09. – 10. November 2012**

**(2) Januar 2013**

**(3) Februar 2013**

Jeweils Freitag 10:00 – 18:30 Uhr, Samstag 9:30 – 18:00 Uhr

Veranstalter: Münchner Familienkolleg

22 FB-Punkte pro Einheit

*„Beginne dort, wo sie sind und baue auf das, was sie haben!“  
(nach Lao Tse, 300 v.Chr.)*

Marte Meo ist eine langjährig erprobte, ressourcenorientierte Methode zur Verbesserung der Kommunikation mit Hilfe des Mediums Video. Der Name Marte Meo ist aus dem Lateinischen abgeleitet und bedeutet soviel wie etwas „aus eigener Kraft“ erreichen. Ziel der Beratung ist, Eltern und Bezugspersonen von Kindern /Betreuten zu unterstützen, ihre Kinder besser wahrzunehmen, um sie bewusster und gezielter fördern zu können.

Videoaufnahmen aus dem Alltag einer Familie, einer Gruppe, einer Klasse oder eines Pflegedienstes stehen im Mittelpunkt der Beratung. An ihnen wird - basierend auf einer detaillierten Interaktionsanalyse - gezeigt, welches konkrete kommunikative Verhalten die Entwicklung von Kindern oder KlientInnen fördert und daher verstärkt werden kann. Veränderungsprozesse werden nicht zentral durch Worte, sondern durch Bilder angeregt. Dies eröffnet eine „Einsicht“, die mehr ermöglicht, als nur über Fragen oder Probleme zu reden.

Die Eltern oder Bezugspersonen lernen, Signale ihrer Kinder oder KlientInnen differenziert wahrzunehmen und für gezielte Entwicklungsförderung zu nutzen. Berührend ist dabei immer wieder die Beobachtung, wie neben den Verhaltensfortschritten Liebe, Zuneigung und Bindung zwischen Eltern, Bezugspersonen und Kindern oder Klienten wachsen, auch wenn dies vorher durch eskalierte Konflikte und Enttäuschungen überdeckt oder bei deprivierten Eltern nur schwach entwickelt war.

Die holländische Pädagogin Maria Aarts entwickelte diese Methode aus ihrer Arbeit mit autistischen Kindern; diese diente zu Beginn dazu, den Eltern einen guten Kontakt zu ihren autistischen Kindern zu ermöglichen. Sehr schnell wurde das Potential des Ansatzes für viele weitere Praxisfelder entdeckt; er wird inzwischen in über 20 Ländern angewandt, in einer Vielzahl von Praxisfeldern von der Kinder- und Jugendhilfe über die Behindertenhilfe bis zur Altenhilfe.

#### **Der Nutzen**

Der Einsatz von Marte Meo in den unterschiedlichen Arbeitsfeldern der Sozialen Arbeit kann sich auf verschiedenen Ebenen positiv auswirken:

- ▶ Die Arbeit nimmt an Präzision zu. Während vorher in den Gesprächen mit den Klienten häufig über eine Fülle von Dingen geredet wurde, werden nun Videobilder genutzt, um konkretes Verhalten in spezifischen Situationen zu besprechen.
- ▶ Die Klienten erfahren eine zielorientierte, effektive Form der Hilfe. Erfolgserlebnisse werden konkret sichtbar und ermutigen zu weiteren Schritten. ➡

- Kolleginnen und Kollegen, die mit Marte Meo arbeiten, berichten über eine klarere Strukturierung ihrer Arbeit. Die achtsame und genaue Beobachtung und die Unterstützung förderlicher Kommunikation (der „Marte-Meo-Blick“) sind hilfreich und nützlich, auch in Situationen ohne Kamera.

## Lernziele

- Videotechnik handhaben und Filmaufnahmen von Alltagssituationen der eigenen beruflichen Praxis herstellen.
- Kenntnisse erwerben über Konzepte kindlicher Entwicklung und unterstützenden Verhaltens seitens der Erwachsenen.
- Anwenden dieser Kenntnisse in Interaktionsmomenten des eigenen beruflichen Alltags.
- Entwickeln einer genauen Wahrnehmung von Interaktionsprozessen, einschließlich Körperausdruck und Mimik.
- Grundzüge der Videointeraktionsanalyse beherrschen und Arbeitslisten für das eigene pädagogische Handeln erstellen.
- Selbst- oder Fremd-Reflexion anhand von Videoaufnahmen über das eigene berufliche Handeln.

## Die Zielgruppe

Fachkräfte aus sozialen, psychologischen und erzieherischen Feldern, die mit Eltern, Kindern, oder behinderten Menschen arbeiten. Dies kann in der häuslichen Umgebung der Familie sein (SPFH, AFT), aber auch in spezialisierten Arbeitsfeldern (z.B. Frühförderung, Erziehungsberatung, Heimerziehung, betreutem Wohnen, etc.). Besonders profitieren Klienten von der Methode, die durch schwierige Ausgangsvoraussetzungen nur wenig innere Struktur oder soziale Fähigkeiten entwickeln konnten. Aber auch jede/r, in deren/dessen Beruf soziale Interaktion ein wesentlicher Faktor ist, wird in diesem Kurs wertvollen Lerngewinn erzielen.

## Abschluss Zertifikat „Marte-Meo-Practitioner“

Die Weiterbildung „Grundkurs Anwendung“ schließt mit dem Zertifikat „Marte Meo Practitioner“ ab. Voraussetzung für die Erteilung des Zertifikats: Teilnahme an den 3 Seminaren, den Peergruppensitzungen und Vorstellung von mindestens einem eigenen Videofilm im Seminar. Dieser Abschluss berechtigt, einen Aufbaukurs zu durchlaufen, der mit dem Internationalen Zertifikat „Marte Meo Therapist“ abschließt. Der Aufbaukurs umfasst 10 Tage intensives Training, 5 Tage Supervision und 40 UE Peergruppenarbeit. Nähere Informationen werden im Seminar gegeben.

Die Teilnehmerzahl des Grundkurses ist auf 16 Personen begrenzt.

Literatur: Bündler, P., Siringhaus-Bündler, A., Helfer A. (2009): Lehrbuch der Marte-Meo-Methode. Entwicklungsförderung mit Videounterstützung. Buch und DVD Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht . Bündler, P. Siringhaus-Bündler, A. (2008): Elterliche Kompetenzen nachhaltig fördern mit Hilfe von Videoberatung: Die Arbeitsweise der Marte-Meo-Methode. In: Zeitschrift Praxis der Kinderpsychologie und Kinderpsychiatrie, 57. Jg., Heft 5/2008, Seite 330 – 345.

**Ort:** München

**Kursgebühr:**

bei Anmeldung bis 30. September 2012: 790,00 €

bei Anmeldung danach: 850,00 €



**Elisabeth Breit-Schröder**, Dipl.-Psych., Psychotherapeutin  
München

## **Resilienz aus körperorientierter und systemischer Sicht**

**30. November – 1. Dezember 2012**

Freitag und Samstag, jeweils 10:00 – 18:00 Uhr

Veranstalter: Münchener Institut für Integrative Familientherapie e.V.  
20 FB-Punkte

Mit Resilienz wird die Fähigkeit eines Individuums oder Systems bezeichnet, plötzliche, gravierende Veränderungen oder auch lang anhaltende Belastungen zu bewältigen. Im therapeutischen Kontext versteht man unter Resilienz die Fähigkeit, sich nach Traumata psychisch zu regenerieren sowie Krisen zu meistern und als Anlass für Entwicklung zu nutzen. Als resilient werden Kinder bezeichnet, die sich trotz einer von hohen Risikofaktoren gekennzeichneten Kindheit zu erfolgreich sozialisierten Erwachsenen entwickeln. Eine zentrale Aufgabe in der Psychotherapie besteht darin, die Widerstandsfähigkeit der Klienten gegenüber Krisen und Traumata zu stärken. Für einen inneren Neubeginn nach einschneidenden belastenden Ereignissen ist es notwendig, wieder einen Zugang zu positiven Empfindungen, zu Wünschen und Hoffnungen zu erlangen, Zutrauen in die eigenen Kräfte zu entwickeln sowie positive Beziehungserfahrungen erneut zuzulassen. In diesem Seminar wollen wir uns dem Thema aus einer körperbezogenen und systemischen Perspektive nähern.

### **Seminarinhalte:**

- Verschiedene Konzepte der Resilienz- und Traumaforschung
- Systemische und körpertherapeutische Interventionen, die einen Zugang zu den Resilienzkräften herstellen und diese erweitern
- Die Rolle von Bindungserfahrungen, interaktiven Kompetenzen und reflexiven Fähigkeiten (Mentalisierung) in Bezug auf Resilienz
- Verbale Arbeit mit Metaphern in Verbindung mit körperbezogenen Interventionen
- Die Arbeit mit der Thematik von Schutz, Grenzen, Steuerung und Kontrolle auf der Körperebene

**Methodik:** Theoretische Inputs, Live-Demonstrationen und Fallbeispiele, Übungen in Kleingruppen, Selbsterfahrungseinheiten.

Literatur: Downing, G. (2006): Frühkindlicher Affektaustausch und dessen Beziehung zum Körper. In: Marlock, G. & Weiss, H.: Handbuch der Körperpsychotherapie. Stuttgart: Schattauer. Fookes, I. & Zincker, J. (Hg.) (2007): Trauma und Resilienz. Chancen und Risiken lebensgeschichtlicher Bewältigung von belasteten Kindheiten. Weinheim/München: Juventa. Opitz-Gerz, A. (2008): Trauma und Körper. Zur Bedeutung der Körperdimension für die Arbeit mit Trauma. In: Zeitschrift „Trauma und Gewalt“ Heft 4/2008 Welter-Enderlin, R. & Hildenbrand, B. (Hg) (2006): Resilienz – Gedeihen trotz widriger Umstände. Heidelberg: Carl Auer.

**Ort:** München

### **Kursgebühr:**

bei Anmeldung bis 30. September 2012: 200,00 €

bei Anmeldung danach: 235,00 €



## Berufsbegleitende Weiterbildung

### Systemische Beratung

24 Monate

DGSF-anerkannt

#### Leitung:

Walther Cormann und Team des ptz

**Mai 2012 – April 2014 in München**

#### Unser systemisches Beratungskonzept

Systemische Beratung dient der Klärung, Neuorientierung, Verbesserung oder Lösung von schwierigen Lebenssituationen, wichtigen Fragestellungen, akuten Problemen oder Veränderungsabsichten. Häufig geht es in der systemischen Beratung um die Entwicklung einer neuen Perspektive, um die Realität mit anderen Augen, aus einem anderen Blickwinkel betrachten zu können. Dies wird in der systemischen Beratung nicht durch Vorschriften oder Vorgaben erreicht, sondern durch die beraterische Arbeit mit der Selbstorganisation einer Person bzw. einer Familie oder einer Gruppe. Systemische Beratung orientiert sich immer an den Absichten und Kontextbedingungen des Klientensystems. Das Ziel dieser Art von Beratung ist es daher, passgenaue, für das Klientensystem annehmbare Veränderungen, Verbesserungen oder Lösungen gemeinsam mit den Klienten zu erarbeiten. Dies stellt jeweils eine neue Herausforderung an die Beratung dar. Die Routine in der Beratungskompetenz liegt somit nicht in der Arbeit mit der immer gleichen Lösung, sondern im professionellen Verstehen und Bearbeiten von immer wieder neuen Fragestellungen, die immer wieder neue Klärungs- und Veränderungsprozesse erfordern. Systemische Berater und Beraterinnen verstehen sich als Prozessoptimierer, Veränderungsagenten und Lösungserfinder.

#### Inhalte der Weiterbildung

Mit diesem Weiterbildungscurriculum erlernen die TeilnehmerInnen ein solches Kompetenzspektrum, das sie befähigt, kommunikativ-sprachliche, kreativ-spielerische und zielorientiert-passgenaue Beratungen selbstständig durchführen zu können. In der Weiterbildung kommen systemische Konzepte zum Einsatz, die es ermöglichen, Lösungen in einem überschaubaren Zeitrahmen gemeinsam mit den Klienten zu erarbeiten. Systemische Beratung erforscht zunächst die Ziele der Klienten und Ihre Erfolgskriterien für die Beratung, denn hieran ist unsere Beratertätigkeit immer orientiert. Beratung nach unserem Konzept schaut auf Kompetenzen, Potenziale und Ressourcen, um diese für passgenaue Lösungen zu nutzen. Die Klienten werden somit in ihrer Persönlichkeit gestärkt, gefördert und mit Wertschätzung bedacht.

#### Das Curriculum

##### Einführungsseminar

- Einführung in das Konzept der systemischen Beratung mit Einzelpersonen, Familien und Gruppen
- historische Grundlagen und aktuelle Entwicklungen des systemischen Arbeitens
- Unterscheidung von normativer und systemischer Beratung

- systemische Gesprächsführung in Aktion: ein praktisches Fallbeispiel und sich hieraus ergebende erste eigene Übungen mit Erfahrungsaustausch
- Organisatorisches und Teilnahmevertrag

### **1. Jahr: Basiskompetenzen**

Im 1. Jahr werden die Basiskompetenzen der systemischen Beratung vermittelt und praktisch erprobt. Der Schwerpunkt liegt in der Beratung mit Einzelnen.

### **2. Jahr: Kompetenzerweiterung**

Das 2. Jahr dient der Kompetenzerweiterung und fokussiert auf die Fähigkeit, mit Mehrpersonensystemen zu arbeiten. Hierzu gehören die systemische Gesprächsführung sowie das szenische Arbeiten in der Eltern-, Familien- und Gruppenberatung.

### **Fortlaufende Supervision**

Die Supervision der systemischen Beratungspraxis dient als Kompetenzdifferenzierung durch Praxisreflexion und fallbezogene Praxisanleitung.

### **Inhalt der Kompaktseminare:**

1. Beratung und Therapie als kommunikative Prozesse
2. Beratungsgespräche mit Einzelnen
3. Von Problemen und Lösungen
4. Ressourcenorientierung
5. Kreative und erlebnisaktivierende Methoden
6. Die Familie als System
7. Familiengespräche
8. Familiensysteme im Wandel
9. Systemisches Arbeiten mit Kindern und Jugendlichen
10. Gruppenarbeit und Gruppenberatung

Zunächst werden die Basiskompetenzen der systemischen Beratung vermittelt und praktisch erprobt. Der Schwerpunkt liegt in der Beratung mit Einzelnen.

Im weiteren Verlauf der Weiterbildung wird auf die Erweiterung der Beratungskompetenzen fokussiert. Es werden Fähigkeiten zur Arbeit mit Mehrpersonensystemen vermittelt. Hierzu gehören die systemische Gesprächsführung sowie das szenische Arbeiten in der Eltern-, Familien- und Gruppenberatung.

Im Rahmen der Weiterbildung werden die Teilnehmenden ihre Fachkompetenzen durch regelmäßige Supervision vertiefen. Supervision dient der Praxisreflexion und der konkreten Fallbezogenen Praxisanleitung.

## **Organisation der Weiterbildung**

### **Seminardauer**

Einführungsseminar: 2 Tage

Kompaktseminare 1–10: jeweils 3 Tage

Supervision der Beratungstätigkeit: 10 Tage

### **Während der Weiterbildung**

Kleingruppenarbeit/Intervision: 80 UE

Literaturstudium: 60 UE

Fallberichte: 30 UE

Systemische Beratungspraxis: 70 UE

(bis spätestens 2 Jahre nach Beendigung der Weiterbildung unter begleitender Supervision)

### **Zugangsvoraussetzungen**

Mindestens Fachschulabschluss, z.B. als ErzieherIn, HeilpädagogIn, Krankenschwester, Krankenpfleger, Logo- und ErgotherapeutIn oder LehrerIn, SeniorenbetreuerIn, HelferIn, BeraterIn u.ä. mit mehrjähriger Berufspraxis. Geeignet ist diese Weiterbildung ebenso für Diplom-SozialpädagogInnen, Diplom-PsychologInnen, Juristen u.ä.



## Teilnahmevertrag

Wir schließen mit allen TeilnehmerInnen einen Teilnahmevertrag ab, der jeweils zum Ende eines Weiterbildungsjahres mit einer sechswöchigen Kündigungsfrist kündbar ist, erstmals zum Ende des 1. Weiterbildungsjahres.

## Abschluss

Wer an allen Teilen der Weiterbildung teilgenommen hat, erhält zum Abschluss eine Gesamtteilnahmebescheinigung.

## Zertifikat

Wer darüber hinaus die zum Erhalt eines Zertifikats erforderlichen Unterlagen bis 2 Jahre nach Abschluss erbringt, erhält das ptz cormann-MFK-Zertifikat. Hierzu gehören: Teilnahmenachweise, 1 Videoaufnahme, 3 schriftliche Falldokumentationen, Nachweis der Intervention, Nachweis von 70 Stunden systemischer Beratungspraxis unter Supervision, das erfolgreiche Abschlussgespräch und die Bezahlung der Abschlussprüfungsgebühr.

## DGSF-Anerkennung

Mit dem Erhalt des ptz cormann-MFK-Zertifikats können Sie das Zertifikat „Systemische Beraterin/Systemischer Berater/DGSF“ bei der DGSF beantragen.

## Ausnahmeregelungen

In begründeten Fällen können Ausnahmeregelungen vereinbart werden.

## Weiterbildungsleitung



**Walther Cormann**, geb. 1949,

Diplom-Psychologe, approbierter Psychologischer Psychotherapeut, anerkannter Psychotherapeut der EAP, Systemischer Therapeut/Familientherapeut/DGSF und Supervisor/DGSF und BDP, Systemischer Lehrsupervisor und Lehrtherapeut/DGSF.

Seit 1979 selbständig tätig in eigener Praxis für Systemische Therapie und Beratung, Coaching, Supervision, Teamentwicklung und Organisationsberatung. Lehrtherapeut seit 1986 für verschiedene Bildungsträger und Akademien.

1989 Gründung des ptz cormann zusammen mit Sabine Cormann.



**Sabine Cormann**, geb. 1950,

Diplom-Psychologin, approbierte Psychologische Psychotherapeutin, Systemische Therapeutin/ Familientherapeutin/DGSF, Supervisorin/DGSF und BDP, Systemische Lehrsupervisorin u. Lehrtherapeutin/DGSF, Systemische Psychotherapie und Supervision in eigener Praxis, für verschiedene Bildungsträger, Einrichtungen und Akademien, seit 1989 Lehrtherapeutin und Supervisorin im ptz cormann.

## Wir laden Sie herzlich ein!

**Schnupperseminar:** 13. Februar 2012, 15:00 – 18:00 Uhr

Ihre Teilnahme ist kostenlos und unverbindlich!

**Schriftliche Anmeldung bis zum 31. Januar 2012 erforderlich.**

**Infoabend:** 13. Februar 2012, Beginn 19:00 Uhr

Anmeldung nicht erforderlich.

Therapiezentrum am Westpark, Am Westpark 7, 80373 München

**Einführungsseminar:** 24. – 25. März 2012, jeweils 9.30 - 18.00 Uhr

**Anmeldeschluss:** 1. März 2012, Teilnahmegebühr 150,00 €

Das Einführungsseminar ist Teil der Weiterbildung, jedoch unverbindlich.

Sie können danach über Ihre weitere Teilnahme an der Weiterbildung entscheiden.

Anmeldeschluss für die gesamte Weiterbildung: 15. April 2012

**Kompaktseminar 1:** 11. – 13. Mai 2012

**Kompaktseminar 2:** 22. – 24. Juni 2012

**Kompaktseminar 3:** 12. – 14. Oktober 2012

weitere Kompaktseminare 2013/2014

5 x 2 Tage Supervision ab Frühjahr 2013

### **Teilnahmegebühren:**

Einführungsseminar: 150,00 €

Weiterbildung:

24 x 185,00 € oder

30 x 150,00 € oder

36 x 130,00 € oder

Einmalzahlung: 4.240,00 €

Abschlussprüfung (nur bei Zertifizierung): 225,00 €

### **Anmelde-Unterlagen:**

- Anmeldebogen
- Kopie des Überweisungsträgers über 150,00 €
- Lebenslauf
- Zeugniskopien
- Kurze Beschreibung Ihrer jetzigen Tätigkeit

Anmeldeformulare und Anmeldebogen finden Sie in der Konzeption (s. u.).

Ihre Anmeldung senden Sie an das MFK. Nach Eingang der Unterlagen werden Anmeldebestätigung, Einladung und Wegbeschreibung zugesandt.

### **Auskunft**

Ausführliche Informationen über die Weiterbildung finden Sie in der Konzeption der Weiterbildung „Systemische Beratung“, die Sie sich zuschicken lassen oder von der Homepage [www.mfk-fortbildung.de](http://www.mfk-fortbildung.de) herunterladen können.

Auskünfte über die Weiterbildung erhalten Sie vom Sekretariat des MFK (s. S. 1) und vom Büro des ptz (T: 08382-3917).

# **Berufsbegleitende Weiterbildung**

## **Systemisch-integrative Therapie mit Kindern und Jugendlichen – Entwicklungsräume gestalten**

### **Leitung:**

Walther Cormann, Diplom-Psychologe, Kinderpsychotherapeut, Psychologischer Psychotherapeut, Systemischer Paar- und Familientherapeut, Systemischer Supervisor und Lehrtherapeut (DGSF) und ptz-Fachteam.

**Juni 2012 – Mai 2014 in München**

### **Das Konzept**

Dieses Weiterbildungsprogramm bietet Ihnen als Fachkraft und MitarbeiterIn in klinischen, psychosozialen, pädagogischen und erzieherischen Einrichtungen oder freien Praxen eine hervorragende Möglichkeit der beruflichen Zusatzqualifizierung. Denn unsere Konzepte sind bestens dazu geeignet, Sie darin anzuleiten, die Kompetenz- und Persönlichkeitsentwicklung von Kindern und Jugendlichen voran zu bringen. Auf der Basis systemischkonstruktivistischer Grundannahmen werden Sie eine Vielzahl von Methoden und Interventionsstrategien für den Praxisalltag kennen lernen, um Kinder und Jugendliche zu fördern, ihre Potenziale weiter auszubauen und ihre Persönlichkeit zu stärken und Entwicklungsstörungen und Symptome zielführend zu behandeln. Wir werden in allen Seminaren wertvolle Impulse und konkrete Anregungen geben, wie durch Spiel, Gespräch und gezieltes Handeln Kinder in ihren Möglichkeiten unterstützt und herausgefordert werden können. Hierbei ist neben dem methodischen Know-how besonders die Haltung und Wertschätzung für das kindliche Klientel von großer Bedeutung. Hierdurch erleben sie ihren Selbstwert und können ihre Selbstachtung verbessern. Im pädagogischen Spiel lernen sie ihre Ressourcen kennen und nutzbringend einsetzen. Sozial-emotionale Lernprozesse finden besonders im Kontext der Gruppenarbeit statt. Hier kann das Ich-, Du- und Wir-Gefühl erfahren und stabilisiert werden. Vielfältige Methoden und Techniken aus der modernen Gestalt- und Kunstpädagogik laden die Kinder mit kreativen und erlebnisorientierten Mitteln ein zum experimentellen Lernen. Lösungsorientierte Konzepte kommen dann zum Einsatz, wenn Problemlösungen gefragt sind. Verhaltensstörungen, Auffälligkeiten und Symptome können die Entwicklung verzögern. Deshalb vermitteln wir solche Vorgehensweisen, die die Problemmuster unterbrechen und den Blick und die Energie wieder auf Verbesserungen, Veränderungen und Lösungen richten. Alle Seminare beinhalten und verknüpfen, didaktisch sinnvoll, theoretische und konzeptionelle Wissensvermittlung und praktisches Üben mit wichtiger berufsbezogener Selbstreflexion. Außerdem bietet jedes Seminar ein halbtätiges Zeitfenster für fallbezogene Supervision und Praxisanleitung.

### **Didaktik**

Alle Seminare vereinigen theoretische Wissensvermittlung, methodisches Üben und Selbsterfahrung. Ein neuer Themenbereich wird oftmals durch Selbsterfahrung im Gruppenprozess oder als Arbeit mit einem/r Teilnehmenden innerhalb der Gruppe erfahrbar und beobachtbar gemacht. Methoden und Techniken werden praktisch und in einem strukturierten Setting in Form von Rollenspielen und Gesprächs- und Behandlungssimulationen erprobt. Videomitschnitte dienen der Analyse von Mikroprozessen und non-verbalen Ereignissen. Die theoretische Wissensvermittlung erfolgt durch Lectures und Minilectures einerseits und kurze Kleingruppenreferate andererseits. Visualisierungstechniken und Videolehrbänder werden zur Lernoptimierung eingesetzt.

## Die 2-jährige Weiterbildung in München umfasst

- Einführungsseminar: 2 Tage
- 10 Intensivseminare mit integrierter Supervision und Praxisanleitung an jeweils 3 ganzen Tagen
- 12 Lerngruppentermine/Intervision (regional) à 3 Std.
- Abschluss mit Prüfung und Zertifizierung (optional)

### Inhalt der Intensivseminare

jeweils 3 ganze Tage in 24 Monaten

Seminarzeiten am ersten und zweiten Tag jeweils 09.30 – 18.00 Uhr, am dritten Tag 09.30 – 16.00 Uhr

#### **Seminar 1: Entstehung, Entwicklung und Veränderung menschlicher Potenziale**

Wissensseminar mit Selbsterfahrungsanteilen

#### **Seminar 2: Spielerisches Entdecken kindlicher Fähigkeiten**

Experimentelles Seminar mit praktischen Übungen

#### **Seminar 3: Systemische Sprache und Haltung**

Konzeptseminar mit praktischen Übungen

#### **Seminar 4: Sozial-emotionales Lernen in der Gruppe**

Experimentelles Seminar mit Selbsterfahrungsanteilen

#### **Seminar 5: Kompetenz- und zielunterstützendes Jugendlichen-Coaching**

Konzeptseminar mit praktischen Übungen

#### **Seminar 6: Interventionen bei psychischen Störungen kindlicher Entwicklung**

Konzeptseminar mit praktischen Übungen

#### **Seminar 7: Therapeutischer Umgang mit fehlender Daseinsberechtigung, Krisen und Traumata**

Konzeptseminar mit praktischen Übungen

#### **Seminar 8: Das Kind als Teil der Familie**

Wissensseminar mit Selbsterfahrungsanteilen

#### **Seminar 9: Wirksame Eltern-Kind-Gespräche und Erziehungsberatung**

Konzeptseminar mit praktischen Übungen

#### **Seminar 10: Projektpräsentation und Zertifizierung**

### Zugangsvoraussetzungen

Mindestalter 23 Jahre, abgeschlossene Ausbildung in einem psychosozialen, pädagogischen, therapeutischen oder beraterischen Beruf, 30 Std. Eigentherapie/ Selbsterfahrung (können während der Weiterbildung absolviert werden).

### Zielsetzung

Mit dieser berufsbegleitenden Weiterbildung lernen die TeilnehmerInnen, systemische Konzepte, Methoden und Interventionsstrategien für pädagogische, psychosoziale und therapeutische Arbeitsfelder mit Kindern und Jugendlichen, einzeln und in der Gruppe, professionell und wirksam umzusetzen.

### Abschluss

Wer an allen Seminaren der Weiterbildung teilgenommen hat, erhält zum Abschluss eine ptz-MFK-Teilnahmebescheinigung.

### Qualifizierungszertifikat

Wer darüber hinaus eine erfolgreiche schriftliche, mündliche und videounterstützte Projektpräsentation im 10. Intensivseminar vorstellt, erhält das ptz cormann-MFK-Qualifizierungszertifikat.

### Teilnahmevertrag

Wir schließen mit allen TeilnehmerInnen einen Teilnahmevertrag ab, der erstmals zum Ende des ersten Weiterbildungsjahres mit einer sechswöchigen Kündigungsfrist kündbar ist. Eine vorzeitige Kündigung ist nicht möglich.



# Wir laden Sie herzlich ein!

**Schnupperseminar:** 06. März 2012, 15:00 – 18:00 Uhr

Ihre Teilnahme ist kostenlos und unverbindlich!

**Schriftliche Anmeldung bis zum 15. Februar 2012 erforderlich.**

**Infoabend:** 06. März 2012, Beginn 19:00 Uhr

Anmeldung nicht erforderlich.

Evangelische Stadtakademie, Herzog-Wilhelm-Str. 24, 80331 München

**Einführungsseminar:** 19. – 20. April 2012

**Anmeldeschluss:** 15. März 2012, Teilnahmegebühr 150,00 €

Das Einführungsseminar ist Teil der Weiterbildung, jedoch unverbindlich.

Sie können danach über Ihre weitere Teilnahme an der Weiterbildung entscheiden.

**Intensivseminar 1:** 22. – 24. Juni 2012

**Intensivseminar 2:** 28. – 30. September 2012

**Intensivseminar 3:** 07. – 09. Dezember 2012

## Teilnahmegebühren:

Einführungsseminar: 150,00 €

24 x 175,00 € oder

30 x 145,00 € oder

36 x 125,00 €

Zertifizierung (optional): 100,00 €

Anmeldeschluss für die gesamte Weiterbildung: 15. Mai 2012

## Anmelde-Unterlagen:

- ausgefüllter Anmeldebogen
- Kopie des Überweisungsträgers über 150,00 €
- Lebenslauf
- Zeugniskopien
- kurze Beschreibung Ihrer jetzigen Tätigkeit
- Nachweis von 30 Std. Eigentherapie/Selbsterfahrung (kann auch während der Weiterbildung absolviert werden)

Anmeldeformulare und Anmeldebogen finden Sie in der Konzeption (s. u.). Ihre Anmeldung senden Sie an das MFK. Nach Eingang der Unterlagen werden Anmeldebestätigung, Einladung und Wegbeschreibung zugesandt.

## Auskunft

Ausführliche Informationen über die Weiterbildung finden Sie in der Konzeption der Weiterbildung „Systemisch-integrative Therapie mit Kindern und Jugendlichen“, die Sie sich zuschicken lassen oder von der Homepage [www.mfk-fortbildung.de](http://www.mfk-fortbildung.de) herunterladen können.

Auskünfte über die Weiterbildung erhalten Sie vom Sekretariat des MFK (s. S. 1) und vom Büro des ptz (T: 08382-3917).



# Anmeldung

Bitte melden Sie sich zu **allen Fortbildungsseminaren und Weiterbildungen** – also auch zu den vom Münchener Institut für Systemisch-Integrative Therapie e.V. oder vom ptz Cormann veranstalteten – **schriftlich** mit Ihrer Unterschrift per Post oder Fax an, und zwar beim

**Münchner Familienkolleg**  
GS Egenburg  
**Mühlstraße 6**  
**D - 85235 Pfaffenhofen/Glonn**

oder

**Münchner Familienkolleg**  
GS München (nur Büro, kein Besucherzugang)  
**Blutenburgstraße 57**  
**D - 80636 München**

Dies können Sie entweder mit dem am Ende dieses Heftes abgedruckten **Anmelde-Formular** (heraustrennen oder kopieren) tun oder formlos mit Angabe der im Anmeldeformular gewünschten Daten und dem Hinweis, dass Sie die nachfolgend angegebenen Anmelde- und Teilnahmebedingungen akzeptieren.

Auf dem Anmeldeformular tragen Sie bitte **gut leserlich (!)** die gewünschten Angaben ein.

Wir bieten Ihnen zum beidseitigen Vorteil die **einfache und sichere Form der Abbuchung**, die für Sie bequem ist, Zeit spart und für uns weniger Verwaltungsaufwand bedeutet. Bitte achten Sie darauf, dass Sie auf dem Anmeldeblatt unterschreiben.

Vom Sekretariat des Familienkollegs erhalten Sie eine **Anmelde-Bestätigung/ Rechnung** mit Angabe der Mehrwertsteuer.

Nachdem die Abbuchung von Ihrem Konto ausgeführt worden ist, erhalten Sie eine **Quittung**. In Veranstaltungen des MFK wird die Quittung entweder bereits mit der Einladung verschickt oder im Seminar ausgeteilt.

Spätestens 14 Tage vor dem Termin werden Sie vom jeweiligen Veranstalter zum Seminar eingeladen.

**Am Ende des Seminars bekommen Sie vom jeweiligen Veranstalter eine Teilnahmebescheinigung und gegebenenfalls eine Bescheinigung über Fortbildungspunkte der Bayerischen Psychotherapeutenkammer.**

Für die Ausstellung weiterer Bescheinigungen oder Zweitschriften wird eine Gebühr von 5,00 € in Rechnung gestellt.

## Anmelde- und Teilnahmebedingungen

Mit der Unterschrift auf dem Anmeldeformular oder auf einer formlosen Anmeldung gelten die auf Seite 31 und 32 abgedruckten Anmelde-, Teilnahme- und Rücktrittsbedingungen als anerkannt.

Die Anmeldung ist nur dann gültig, wenn Sie uns **gleichzeitig mit der schriftlichen Anmeldung** eine Erlaubnis zum Einzug der Kursgebühr durch Abbuchung erteilen (s. Anmeldeformular). Die Abbuchung erfolgt ca. 4 Wochen vor dem Veranstaltungstermin. Sie sind dafür verantwortlich, dass das angegebene Konto die erforderliche Deckung für die Abbuchung aufweist; evtl. entstehende Kosten bei Nichtdeckung (Bankgebühren, Porto u.ä.) tragen Sie.

Teilnehmer/innen aus anderen **EU-Ländern** bitten wir, die Kursgebühr **4 Wochen vor dem Seminartermin** mit einer EU-Standard-Überweisung zu bezahlen; unsere Bankangaben - IBAN-Nr. und SWIFT-Code (BIC) - finden sich auf Seite 1.

Mit unserer Bestätigung wird die Reservierung eines Platzes verbindlich; die Berechtigung zur Teilnahme ist jedoch nur gegeben, wenn die jeweilige Kursgebühr von uns abgebucht werden konnte. Ein Seminar kann nur als Ganzes gebucht werden; die Absage eines einzelnen Termins/Tages entbindet Sie nicht von der Zahlungsverpflichtung für das gesamte Seminar; d.h. die Kursgebühr wird für den Seminarplatz entrichtet, nicht für die Anwesenheit.

Kommt eine Veranstaltung nicht zustande, wird selbstverständlich keine Abbuchung vorgenommen. Weitere Verpflichtungen bestehen für das MFK nicht.

Hinweis zum Datenschutz (Art. 18 Bay.DSG): Sie sind mit der elektronischen Speicherung Ihrer Daten durch das MFK und die evtl. Aufnahme der Adresse in eine Teilnehmerliste einverstanden; weder wir noch Sie geben diese Daten an Dritte (Privatpersonen und Institutionen) weiter.

Die Seminare des Münchner Familienkollegs sind professionelle Selbsterfahrung und Fort-/Weiterbildung; sie sind keine Therapie und können eine solche auch nicht ersetzen. Jede Person nimmt in eigener Verantwortung an der Fort-/Weiterbildung teil und macht aus evtl. Folgen keinerlei Ansprüche geltend.

### **Bitte beachten:**

#### **Copyright Videoaufnahmen und Arbeitspapiere**

Aus den Videoaufnahmen, die vom MFK selbst oder von einer vom MFK beauftragten Firma während der Veranstaltung getätigt werden, können keinerlei Rechte für einzelne Personen abgeleitet werden. Die Anmeldung zu einer Veranstaltung umfasst auch die Zustimmung zur Videoaufzeichnung. Alle Rechte, insbesondere auch einer evtl. gewerblichen Vermarktung, an Ton-, Bild- und Videoaufnahmen bleiben dem MFK oder der vom MFK beauftragten Firma vorbehalten.

Das Copyright für ausgegebene Arbeitspapiere verbleibt uneingeschränkt beim MFK und dem/der Referenten/in. Das heißt, die Arbeitspapiere sind nur zum persönlichen Gebrauch bestimmt; eine darüber hinausgehende Verwendung (Kopie, Bearbeitung u.ä.) ist nur mit Zustimmung des MFK und der Verfasserin oder des Verfassers und mit Quellenangabe erlaubt. Fotografieren, Film- und Tonaufzeichnung und Werbung während der Veranstaltungen ist nicht gestattet.

## Rücktrittsregelung

Folgende Stornogebühren werden für die Fortbildungsseminare erhoben:

Bei Rücktritt bis zum 30. Tag vor dem Veranstaltungsdatum: 40,00 €

Bei Rücktritt zwischen dem 29. Tag und dem 7. Tag vor dem Veranstaltungsdatum:

50 % der jeweils fälligen Kursgebühr oder 40,- € und Ersatzperson nach vorhergehender Absprache mit dem Sekretariat.

Bei späterem Rücktritt oder bei Abwesenheit ist keinerlei Rückerstattung möglich. Der Rücktritt muss stets schriftlich erklärt werden.

## Unterkunft

Für die Organisation Ihrer Unterkunft am Tagungsort München sind Sie selbst verantwortlich. Die Seminare finden üblicherweise in den Seminarräumen eines Hotels oder Gästehauses statt. Für Unfälle o.ä. in den Seminarräumen übernimmt das MFK keinerlei Haftung. Wenn ein Seminar in einem Hotel veranstaltet wird, können Sie meist auch in diesem Hotel ein Zimmer buchen. In der Regel erhalten Sie mit der Anmeldebestätigung auch die Information, wo das Seminar stattfindet und Hinweise auf Hotels und Pensionen in der Umgebung.

Informationen bzgl. Zimmervermittlung erhalten Sie vom Tourismusamt München, Tel.: 089/23396500; E-mail: [tourismus@muenchen.de](mailto:tourismus@muenchen.de)

Falls Sie kein Interesse mehr an unserem Programm haben sollten, bitten wir Sie um Folgendes:

- Werfen Sie das Programmheft nicht weg; geben Sie es an interessierte Kolleginnen und Kollegen weiter.
- Benachrichtigen Sie uns, damit wir Ihre Anschrift aus unserem Verteiler nehmen.

Vielen Dank.